

Die junge Königin schickte inmitten ihres Hofes zu sich über die großen Kosten, die einem in Frankreich angelegten Diadem von Diamanten, sie trug ein weißes Kleid mit langer Schleppe, während über die Schultern ein Mantel aus rotem Sammet, der mit Gold eingefaßt war, herabfiel. Der Entschluß der Regierung war es, das Diadem zu beschaffen, welches ihre feste Meinung. Am 11. Uhr betrat die Königin die „Neue Kirche“. Schon um 10 Uhr war der gefamte Raum von Zuschauern gefüllt, überall blühten Uniformen und kostbare Toiletten. Die Kirche selbst ist prächtig geschmückt mit Säulen und Stützen und mit prächtigen, silbernen, goldeneren. Am Eingange stand ein herrlicher Thron mit Sammet bezogen, in Holz und Gold. Gegenüber dem Thron befand sich auf einem Tische die Krone des Königs, die königliche Krone, der Reichsapfel, das Kreuz und das Reichsdiadem, alles auf goldenen Sammeten. Um 10 Uhr traten die Mitglieder des Staatsrats ein, unter denen diejenigen Chinas, Japans, Perdens und der Türkei durch ihre Trachten besonders bemerkt wurden. Nach 10 Uhr trat die Königin und die Mitglieder des Staatsrats in der Kirche, in der die Menge Kopf an Kopf gedrängt stand. Sie wurden von Ceremonienmännern in weißgekleideten Uniformen empfangen und zu ihren Plätzen geleitet. Um 10¹/₂ Uhr verhielt das Zimmer gewir und unter feierlicher Stille hielten die Familien des Fürsten zu Wien und des Großherzogs von Sachsen-Weimar ihren Einzug in die Kirche; ihnen folgten die ständischen Fürsten. Nachher trat der Präsident der Kirche, der Reichspräsident, in der Kirche die Rede, das die beiden Kammern zu einer Vollversammlung zum Zweck der Inkronation der Königin einberufen. Die Mitglieder der königlichen Familie nahmen zur Rechten, die inländischen Fürsten zur Linken des Thrones Aufstellung. Von links dem Sonnenlichte bestrahlt trat nunmehr, während alle Anwesenden schweigend sich erhoben und das Kreuz die Wilhelm-Gymne spielte, der königliche Zug in die Kirche ein. Voran schritt, von schreitenden Palast- und Ehrenwachen geleitet, die Königin-Mutter im prächtigen, reich mit Spitzen und Diamanten besetzten, bestmalenbarbaren Staatskleid, den Großherzog von Sachsen-Weimar, den Kaiser von Preußen und das Haupt mit einem silbernen Diadem geschmückt. Die Königin-Vater blieb vor ihrem Esstisch stehen, der sich neben dem für die Königin-Wilhelmina bestimmten befand und ebenso wie die drei protokoll geschmückt war und das mit der Krone und dem Reichsdiadem geschmückt war, während die vier Thron der Königin-Wilhelmina mit lauter Stimme das Eintreten der Königin-Wilhelmina. Diese trat, umgeben von den ältesten Generalen der Armee, welche die zuhörenden Fahnen der Arme trugen, die Kirche. Ein a capella Chor trug unter Leitung eines Choralisten des Wilhelm-Gymnasiums, der die Königin-Wilhelmina in der Kirche ein. In der Kirche herrschte stille Stille und die Sonne, welche heller und heller durch die Kirchenfenster strahlte, überaus mit ihren Strahlen den Thron. Als bald erhob sich dann die Königin und hielt, nachdem auch alle Anwesenden sich erhoben hatten, mit lauter und ruhiger Stimme die folgende Ansprache:

„Meine Herren Mitglieder der Generalstaaten!
Nach dem Tode meines unvergesslichen Vaters und nach der erfolgten Regierung meiner Mutter, bis meine 18 Jahre vollendet waren, habe ich nunmehr die Regierung angetreten, wie ich es in einer Resolution zur Kenntnis meiner verehrlichen Väter gebracht habe. Jetzt ist die Stunde gekommen, wo ich inmitten meiner getreuen Generalstaaten und unter Anwesenheit der heiligen Namen Gottes mich dem niederländischen Volke verpflichten werde, ihre Rechte und Freiheiten aufrecht zu erhalten. Weiterhin ist es meine Pflicht, die Rechte und Freiheiten meines Vaters und meines Volkes zu erhalten. Die Liebe alle Verbindung zwischen Niederland und Oranien ist aufs Neue bekräftigt. Schön ist mein Vater, ich meine Aufgabe. Ich bin glücklich und dankbar, das niederländische Volk zu dürfen. Ein Volk, kein ein Zahl, aber groß durch Kraft und Charakter. Ich halte es für ein Vergnügen und eine Wohlthätigkeit alle meine Kräfte dem Gebrochten und dem Wohlgehehen meines Vaterlandes zu weihen. Oranien kann nie, ja nie genug thun für Niederland. Ich beziehe Ihre Unterstützung und Ihre Mitarbeit; ich bin überzeugt, daß Sie mir die besten Ratschläge geben und zusammen für die Ehre und die Wohlfahrt meines Vaterlandes arbeiten werden. Das ist das Ziel meines Lebens. Gott segne Ihre und meine Arbeit zum Heile des Vaterlandes.“

Alle Anwesenden waren von den Worten der Königin, welche bis zum Schluß mit sehr feierlicher Stimme gesprochen und sich in den von dem Thron herab auf den Boden der Kirche ergoßen, tief ergriffen. Es wurde besonders bemerkt, daß die Königin die zu verschiedenen Malen von ihrem Vater ausgeprochenen Worte: „Das Haus Oranien kann niemals, ja niemals genug für die Niederlande thun!“ wiederholte. Die Königin legte sich einige Minuten nach dem Ende der Rede, die sie mit der Versicherung zu leisten. Mit lauter, feierlicher Stimme sagte die Königin: Ich schwöre dem niederländischen Volke, daß ich die Verfassung stets schützen und aufrecht erhalten werde! Ich schwöre, daß ich mit allen meinen Kräften die Unabhängigkeit und das Gebiet des Reiches verteidigen und aufrecht erhalten werde, daß ich die allgemeine und die private Freiheit, sowie die Rechte aller meiner Unterthanen schützen werde und daß ich, um des allgemeinen Wohl und das Wohl des Einzelnen aufrecht zu erhalten und zu heben, alle mit gesetzlich zu Gebote liegenden Mittel anzuwenden werde. Ich schwöre, daß ich mich dazu verpflichte, die Wohlthaten Gottes! Mit diesen Worten wurde die Königin beendet. In dem Augenblicke, in welchem die Königin die letzten Worte des Eides ausgesprochen, war die Menge so bewegt, daß viele Personen weinten. Einige Augenblicke herrschte tiefes Schweigen, dann brachen die Anwesenden in ein dreimaliges begeistertes Hoch auf die Königin aus.

Darauf trat der Präsident der Ersten Kammer bis zum Thron vor und sagte: Wir nehmen Sie an und legen Sie im Namen des niederländischen Volkes und in Gemäßheit der Verfassung als Königin ein. Krone schenken, daß wir Ihre Unterstützung und die Rechte des Hauses aufrecht erhalten werden. Wir bitten Sie, das zu thun, was die guten und getreuen Generalstaaten zu thun verpflichtet sind. Möge Gott der Allmächtige uns helfen! Die Mitglieder beider Kammern wurden hierauf einzeln durch den Sprecher namentlich begrüßt und jeder Mitglied erwiderte sich von seinem Sitze, um die Worte zu wiederholen: „Gott der Allmächtige helfe mir!“ nur die vorstehenden Mitglieder sagten hoch: „Ich verpöche es!“

Während dieser Handlung wurde die Königin auf ihrem Sitze, folgte aber mit den Augen der Schwärzung.

Nachdem alle Mitglieder des Parlaments den Eid geleistet, erhob der Vizepräsident des Reichspräsidenten, tief mit lauter Stimme: „Ihre Majestät die Königin-Wilhelmina ist eingekrönt!“ und „Es lebe die Königin, welche Worte durch die anderen Wappensprüche und dann mit lauter Begeisterung von allen Anwesenden wiederholt wurden. Als nächstes wurde mit Trompeten und Musik die allgemeine Freie und der Freiheit besprochen: „Ihre Majestät die Königin-Wilhelmina ist feierlich eingekrönt! Es lebe die Königin!“

In der Kirche hörte man die lauten Beifallstürmungen der um die Kirche gedrängten Bevölkerung, die von donnerndem Rufen begleitet waren. Die Kirchenorgel spielte dann wieder einmal die Hymnen der Königin-Wilhelmina. „Gott segne die Königin!“

Am Abend dieses Tages verließ die Königin nach einem kurzen Aufenthalt in der Kirche in feierlichem Zuge, geführt von einer Abordnung der Generalstaaten.

Nachdem die Königin und die Königin-Mutter wieder im Schloß angekommen waren, erschienen hierher die Generalen auf dem Balkon. Sofort trat in der ungewohnten Volksmenge auf dem Schloßhofe Schwenken ein. Die Soldaten in mitterten nach den vier Himmelsrichtungen Fanfaren in die Luft und als bald erkundeten die Kanonen, die 101 Schußlöcher abgaben. Die Orgel schallte auf dem Balkon die junge Königin in vollem Ornat, zur

Rechten und Linken herab. Man brach ein grenzenloser Jubel los, alle hatten sich die Nationalfarben. Die Königin verweilte sich dankend nach allen Seiten. Jetzt trat auch die Königin-Mutter hinzu, und der Enthusiasmus stieg noch mehr.

Die Königin und die Königin-Mutter unternehmen Nachmittags in beschleunigtem Zuge eine Spazierfahrt durch die geschmückte Stadt. Ihnen folgten Wagen der Fürst und die Fürstin von Wien und der Großherzog von Sachsen-Weimar. Die Wagen waren von einer Ehrenwache begleitet. In der Stadt herrschte überall eine große Begeisterung, die Königinnen wurden auf's Wärmste begrüßt. Bis jetzt ist kein Zwischenfall zur Kenntnis gekommen.

Zum Abrüstungsvorschlag des Franz. Jg.

Die „Post“ bespricht die Melbung der „Frank. Jg.“, monach Kaiser Wilhelm dem Jaren den Vorschlag gemacht habe, dem Kaiser Franz Joseph zu seinem Jubiläum die beiden österr. Provinzen Bosnien und die Herzegovina zum Geschenk zu machen, als vollständigen Erfinden.

Zum deutsch-englischen „Abkommen“

nehmen jetzt die „N. N.“ halbsatirisch Stellung und beschäftigen in ihren Abhandlungen die wir von vornherein gegen die Melbungen der englischen Presse hegen, welche bereits von einem deutsch-englischen Defensivverträge schwärmen. Es hätte ja schon ein Vorgehen der deutschen Regierung den Bruch mit der gegenwärtigen Politik der letzten dreißig Jahre, ein Aufbruch aller Bismarck'schen Staatsweisheit bedeutet. Aber auch das, was die Blätter von einem Verträge wegen der Delagoabi zusammenfömbirt haben, ist nur zum Theile richtig; wenigstens scheint von einem Verkauf der Bai schiedlich nicht die Rede zu sein. Es ist allerdings nicht ganz deutlich, was das Organ des Herrn v. Miquel schreibt. Seit mehreren Tagen beschäftigen sich die Blätter mit der gründliche aufreißenden Melbung von einem deutsch-englischen Abkommen mit Bezug auf das künftige Schicksal der Delagoabi. Unbestimmt des künftigen Abbeites, welcher den begünstigen, teilweise recht sensationell auftretenden, den Abhandlungen, als habe nicht es mit einem Bündnis beider Mächte in großen politischen Stille zu thun, mit grundsätzliche Entschlossenheit zu begehen. Wer den Gang der deutschen Politik mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat, wird sich wohl sehr freuen, daß unsern Angelegenheiten, die wir nicht weniger als in der allgemeinen Stellung Deutschlands präjudizirliche bindende Verpflichtungen eingehen. Was insbesondere die Delagoabi-Frage anlangt, so konnte es sich, wenn nach der Richtung hin in der Zeit etwas geschähen sein sollte, nicht weniger als in Abhandlungen handeln, die etwa das Feld der internationalen Politik, insbesondere die russisch-englischen Interessenphären in Kleinasien, Ägypten, in Ostanien etc. streifen. Wenn Deutschland sich zur Anerkennung in irgend einer Form der englischen vordisch beizutreten Vorkommnisse auf die Delagoabi entschlossen haben sollte, so würde dieses den Engländern bezüglich der Delagoabi bezeugte Entgegenkommen Deutschlands wohl sicher aufgewogen durch entsprechende wichtige und nützliche Kompensationen englischerseits in Südwestafrika, Ostafrika etc., wo die Interessen eines anderen und befreundeten Landes ganz anders verhalten, während für die dort in Verbindung liegenden deutsch-englischen Interessenphären eine den deutschen Verhältnissen gerade verneinende Neuregelung der einschlägigen Verhältnisse vorzuziehen erscheinen könnte, um als Kompensationsohject für das diesseitige Entgegenkommen in Ostafrika zu dienen. Es ist nicht weniger als die besten eventuellen deutsch-englischen Abkommen wegen der Delagoabi die durch ein solches direkt berührten Interessen der deutschen Industrie und des deutschen Handels in Ostafrika volle Wahrung finden würden, kann angeführt der außerordentlich umfangreichen und wichtigsten, wenn nicht ausschlaggebend diesen Interessen überall wider, nicht einen Augenblick in Zweifel gezogen werden.

Offensichtlich wälzt man amlich recht bald eine deutlichere Sprache über das Abkommen. Verträglich und beruhigend aber ist jedenfalls, daß man aus der offiziellen Erklärung entnehmen kann, daß die deutsche Regierung nicht beabsichtigt, einen Frontwechsel in der äußeren Politik vorzunehmen.

Oesterreich-Ungarn.

Allianzgeb. — Conkitt zwischen Oesterreich

Die Einberufung der Enquete-Kommission zur Regulierung des Alliancesgeb. wird in allerhöchster H. erölet. Das neue Alliancesgeb. steht sich in seinen wesentlichen Punkten an das deutsche Alliancesgeb. an, vertritt aber die staatliche Kontrolle wegen den in der letzten Zeit b. verschiedenen Industrieunternehmungen hiesig gefundenen Fortschritte.

Beim ersten der gestrigen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses, die mittheilungsbefähigste mit Oesterreich sich unerschließ. Ueber die Art der Vorarbeiten für die Conkultität, daß der oesterreichliche Reichsrath nicht ationistisch ist, dicit er noch nichts mittheilen.

Frankreich.

Bur Lage.

In dem gestrigen Ministerrath, dem Kriegsminister General Paulin den beinichte, berichte der Marineminister Dreyfus über die Vertheilung der Seereisende an der Küste und der Ausübung der Seehawader. Kriegsminister General Jullien den beauftragte den General Verrus mit der einwilligen Wahrnehmung der Stelle des Militärgouverneurs von Paris. Der nächste Ministerrat wird am 12. d. Mts. stattfinden. Für den Fall jedoch, daß der Justizminister Serrien von den Anwesenden der Revision des Dreyfus-Prozesses eine Mittheilung zu machen hat, kann auch ein früherer Termin für den Zusammentritt festgelegt werden.

Der Secretär des Adolphe Latorre begab sich gestern früh in das Justizministerium, um dem Director Lombard ein von Laborre und Demange zur Unterstützung des Revisionsgesetzes der Frau Dreyfus verfaßtes Gutachten zu überreichen.

Ueber den Gesundheits- und Gemüthsstand des krankeiten Dreyfus bringt ein Berliner Blatt folgende, wohl etwas sensationell gefärbte Mittheilung: Ein Marine-Infanterie-Offizier wollte kürzlich demütlich auf der Zelleinsicht. Er sah den Fall zum Entsetze abgemacht. Ganz „unverwundt“ trat er wieder hervor, welches Reich reich verständlich von Kontoren lebt. Seinen Wächtern ergab er keinen Anlaß zur Klage. Er sieht stundenlang mit getreuen Armen vor seiner Hülle und blickt auf Meer hinaus. Obwohl er eine starke Natur hat, dünnte eine ständige Mittheilung, daß er die Zelleinsicht werden sollte, ihm das Leben kosten. Wenn der Moment gekommen ist, wird Frau Dreyfus soviel als ermächtigt werden, ihn brieflich vorzubereiten.

Der „Globe“ führt den Nachweis, daß der von Cavagnac in der Kammer verlesene Brief nicht die einzige Fälschung Henry's ist. Wie die Erklärungen Cavagnac selbst bezeugen, bildet dieser Brief nur einen Theil einer regelrechten Korrespondenz, insbesondere hängen zwei andere Schriftstücke mit dem gefälschten Briefe als Antwort und Rückantwort direkt zusammen.

Türkei.
In neuen auf Aret.
An mehreren Stellen der Stadt Candia ist die muslim.

manische Bevölkerung im Kampfe mit den englischen Truppen. Der Civil- und der Militär-Gouverneur von Creten haben Admiral Pattin das Ansehen gemacht, türkische Truppen zur Unterstützung der Engländer zu stellen, und haben dem Gouverneur von Candia anempfohlen, den Versuch zu machen, die Bevölkerung zu beruhigen. Am 6. Uhr wurde Candia bombardi.

England und Rußland.

Sehr rosig sehend glaubt auch die Londoner „Daily Mail“ melden zu können, zwischen England und Rußland sei in der künftigen Frage, weitgehend vorläufig, eine vollkommen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit französischem, belgischem und russischem Kapital. Rußland wolle mit möglichstem ein, die britische Eisenbahn in Rußland zu errichten, eine vollkommenen Verständigung erzielt. Großbritannien erste neuen Rußlands Bedenke in der Manufaktur an, Rußland verpflichte sich, die von Großbritannien geforderten Bürgerpflichten zu erfüllen. Rußland stelle seine Widerstand gegen die Aufnahme einer Anleihe seitens der Hongkong-Schiffahrt für den Bau der Rußlandbahn ein, nachdem den Rußlands England gemäß die Schiedsrichterurteil in dem Vertrag für die Beijing-Hankow-Eisenbahn getroffen wurde. Auch erzeuge England seinen Einwand gegen den Bau dieser Eisenbahn mit

Höllner verhaftet, welcher gestern Abend in angelegentlichem Zustande feine in der Gegend von ...

12. Wienburg a. D. 6. Sept. (Aufgelöste Stadt-Verordnetenversammlung) Die höchsten Stadträte ...

14. Währner Th. 6. Sept. (Ein bedauerliches Kind. - Nach dem Genuss von Tollkirschen ...)

Aus Nah und Fern.

Attentat. Auf den Schnellzug Breslau-Naumburg ist zwischen ...

Der Bauarbeiterstreik in Lübeck ist nach unermüdlicher Dauer ...

Nachdem die Strausberger Stoffmacher verurtheilt ...

Zurück ein Feuer in Dorf Gonnern bei Marburg sind ...

Zurück den Brand der Kiefernplantagen bei Masche prime ...

Der Kaiserliche Reichsgerichtspräsident ...

Berliner Chronik.

- In einem Kampf zwischen Schülern und Einbrechern ...

- Der Verdacht, den Raubmordverdacht gegen den ...

Heer und Marine.

- Der sächsische Kriegsminister hat den fähig in ...

Flottengelei erfährt, wird bekanntlich in Wege der nächsten ...

Todesfälle.

- Salzwedel, 7. September. Auf seinem Lake Fernber ...

- Götting, 6. Sept. Der Gemeine Verwalt. Oskar ...

- Berlin, 6. Sept. Der Geschäftsführer der Kaiserlichen ...

- Weiteren Nachrichten auf Grund der Berichte der deutschen ...

- Donnerstag, 8. September: Wollig, vielfach trübe, ...

Wasserstände. (In deutscher über., - unter Null.)

Table with 5 columns: Station, Date, Level, etc. Includes stations like Berlin, Hamburg, etc.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Marktberichte.

Central-Zelle der Preussischen Landwirtschaftskammern.

a) für inländische Gewerbe ist in Markt per Tonne geachtet worden:

Table listing market prices for various goods like wheat, flour, etc.

b) nach provisor. Ermittlung:

Table listing market prices for various goods, including foreign exchange rates.

Wap: Breslau 216 M., Döbenburg 210 M., Kolberg 215 M.

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Beobachtungen, in Markt per Tonne, einfaßl. ...

185 M., mittlere 155-165 M. Sandbergen 142-149 M. ab Station ...

Wichmärkte.

- Waageburg, 6. Sept. (Kantiller Bericht.) Schlichter ...

Dresden, 5. Sept. Schlichterbriefe nach amtlicher ...

- Hamburg, 5. Sept. (Bericht der Notierungskommission.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...

- London, 6. Sept. (Asiatischer Bericht.) ...



[Nachdruck verboten.]

Das Geheimniß von Birkenried.

9) Roman von Carl Ed. Klopfer.

„Die Worte Ihres Vaters, die Sie ihm in jener furchtbaren letzten Streifscene wiederholten, steigerten die Rachgier des Mannes vollends,“ sagte Hermann zu der Gräfin. „Ermessen Sie nun, wie er frohlocken mußte, als ihm der Zufall in letzter Stunde so die Möglichkeit zur Befriedigung dieser Rache in die Hände spielte! Wo hätte er Sie empfindlicher treffen können, als in der Mutterliebe, aus der Sie allein die Kraft zur Erbuldung Ihres Ghemartyriums geſchöpft hatten?“

Gräfin Abulgunde ſchauderte. Aber noch ſträubte ſie ſich, zu glauben, was man ihr da ſagte, nicht, weil ſie Bogumil Morawinski eine ſo ungeheure Bosheit nicht zugetraut hätte, ſondern weil ſie da in einer Minute eine Ueberzeugung aufgeben ſollte, auf der ſie in dieſen zwanzig Jahren ein neues Leben begründet hatte.

„Fahren Sie fort!“ ſagte ſie endlich. „Was ſoll dann aus dem Kinde geworden ſein?“

„Graf Morawinski brachte es dieſſeits der Grenze — auf preußiſchem Boden — bei einem polniſchen Bauer unter. Das war damals nicht ſchwer. Der jüngſte Aufruhr unter den ruſſiſchen Polen hatte Tauſende von Flüchtlingen über die Grenze geworfen, und immer noch gab es, zumal unter den Schlachtkriegen, genug Männer, die, neuerdings kompromittirt, die Heimathſcholle zu verlaſſen gezwungen waren, wollten ſie dem politiſchen Strafgerichte entgehen, welches das neue Gouvernement bis zu Ende der ſechziger Jahre beſchäftigte. Und hüben bei uns war vielleicht kein einziger Pole, der nicht trotz übler Geſetzen — irgendwie Beziehungen zu den ruſſiſchen Rebellen unterhalten hätte. So brauchte Morawinski, als er in die Hütte jenes Bauern trat, nur anzudeuten, daß er politiſcher Flüchtling ſei und daß er ſein Kind dem polniſchen Bruder anvertraue, um einer treuen Aufnahme ſicher zu ſein und ſich des Knaben zu entledigen. Später, in Paris, wo er als angeblich politiſch kompromittirt in der Kolonie ſeiner entflohenen Landsleute lange genug Sicherheit und materielle Unterſtützung fand, erfuhr er durch den Bericht ſeines Freundes, daß ſein Sohn auf Kochanowka ertrunken ſei, das heißt: daß jener Zufall, der ihm die Möglichkeit ſeiner Rache wider Sie gegeben, das Werk zugleich auf die vollkommenſte Weiſe gekrönt hatte. Die Wärterin, die aus Verzweiflung über das Verſchwinden des Kindes den Tod im ausgetretenen See geſucht, hatte ihm mit dieſem Selbſtmord die Bürgſchaft geliefert, daß das Geheimniß über den Verbleib des Knaben nie entdeckt werden würde, wenn er ſich nicht ſelbſt einmal dazu entſchließen wollte.“

Die Gräfin ging mit verſchränkten Armen in dem großen Zimmer auf und nieder. Hermann wollte ihr Zeit laſſen, ſich an das Ungeheuerliche zu gewöhnen, und ſchwieg. Seine Aufmerkſamkeit wandte ſich wieder dem Schloßhofe zu, von wo abermals das Geräuſch von Pferdehufen heraufdrang.

Der Offizierburſche Jan zog eben ſein eigenes Pferd, auf dem er gekommen war, aus dem Stalle und plauderte dabei mit dem Verwalter und einigen Stallburſchen, die ihm das Geleit gaben.

Gräfin Abulgunde trat jetzt an Hermann heran. „Wer bürgt aber dafür, daß Herr v. Morawinski nicht eben erſt durch die Nachricht von dem Tode ſeines Sohnes die Möglichkeit gegeben ſah, die ganze Entführungsgeschichte zu erfinden? Ich könnte mir ſehr gut denken, daß er ſogar in ſeiner Sterbestunde noch einen Bosheitsſtreich gegen mich führen wollte und mir dieſen raffiniert ausgeklügelten Roman vorſetzen läßt — in der Annahme, daß ich nun den Reſt meines Lebens mit verzweifelten Forſchungen nach dem Kinde zubringen würde.“

„Nein, hier thun Eure Erlaucht dem Grafen doch Unrecht, denn er hat mir alle Mittel an die Hand gegeben, den Verſchollenen ausfindig zu machen, und ich — habe ihn auch wirklich gefunden.“

„Ah! — Und dennoch — — es kann Alles Trug und Täuſchung ſein — ich glaube an die Wiederkehr des Todten nicht eher, bis ich ihn nicht in Fleiſch und Wein vor mir ſehe.“

„Dazu kann ich Eurer Erlaucht ſofort verhelfen,“ entgegnete Hermann gelaffen.

„Wie — mein Sohn — oder Der, den Sie ſo nennen — er wäre in der Nähe?“

„Da unten ſteht er!“

Er zeigte in den Hof hinab. Die Gräfin ſah ihn an, als habe ſie ihn im Verdacht, ſich einen frivolen Scherz zu erlauben.

„Ben meinen Sie?“

„Den Ulanen, der ſich da eben in den Sattel ſchwingt.“ Frau von Morawinski glaubte jetzt an ſeinem gefunden Verſtande zweifeln zu müſſen.

„Der Burſche des Baron Brünow?“

„Iſt Graf Wladimir Morawinski, Ihr Sohn.“

Die Gräfin ſtüzte ſich ſchwer auf das Fenſterbrett, von dem Hermann zurückgetreten war, und ſah mit entgeiſtertem Blick in den Hof hinab. Sie ſah, wie Jan, der ſchmucke Ulan, auf ſeinem Braunen in der Thoreinfahrt verſchwand, er hatte noch reſpektvoll ſalutirt, als er die Schloßfrau am Fenſter gewahrt; und noch eine Weiße, nachdem ſich keine Menſchenſeele mehr da unten regte, ſtand ſie ſo da, wie in Verſteinerung.

Endlich drehte ſie ſich langſam um, kalt und hoch aufgerichtet, und ſagte nur ein einziges, gebieteriſches Wort: „Beweife!“

Hermann verneigte ſich, als habe er nur auf dieſe Anforderung gewartet. „Die Aufzeichnungen, die mir Herr von Morawinski zur Verfügung ſtellen konnte, erwieſen ſich als ſehr genau und richtig. Ich habe nämlich gleich im erſten Augenblick eingesehen, daß ich mit meiner Botſchaft nur dann vor Eure Erlaucht hintreten dürfe, wenn ich zugleich die unzweifelhaften Belege zu den behaupteten Thatſachen beibringen könnte.“

Es ist mir gelungen. Der Bauer, dem Graf Bogumil den zweijährigen Knaben überantwortete, ist glücklicher Weise noch am Leben und wohnt noch in demselben Dorfe, in derselben Hütte. Dies Dorf heißt Drieskow und liegt bei Lublin, nahe an der russischen Grenze, also nicht allzu entfernt von uns, der Mann selbst heißt Bohuslaw Stalicki."

"Sie haben ihn gesprochen?"

"Gewiß."

"Und ihm gesagt, daß . . ."

"Beruhigen Sie sich, Frau Gräfin, ich habe nicht einen Moment vergessen, daß es sich um Ihr Geheimniß handelt, daß ich also kein Recht habe, ohne Ihre Erlaubniß einen Dritten einzunweihen."

Die Dame athmete erleichtert auf, um hierauf in freundlicherem Tone zu sprechen: "Wie haben Sie den Mann dann ausgemerkt?"

"Auf die einfachste Weise von der Welt. Ich sagte ihm, ein mittlerweile verstorbener Freund, der einst da drüben im Cobler Gouvernement an der Piliza begütert gewesen, habe mir das Gesändniß gemacht, seinen zweijährigen Knaben am 17. April 1865 hier als Kostkind untergebracht zu haben, und es interessire mich, den nunmehr zum Manne Erwachsenen kennen zu lernen, um ihm vielleicht förderlich sein zu können. Als ich mich durch Anführung aller Einzelheiten legitimirt und alle Bürgschaft dafür geleistet hatte, daß dem guten Alten ob seines damaligen Verhaltens keine Ungelegenheiten entstehen könnten, rückte er mit der Sprache heraus und sagte, was er sagen konnte. Das war eigentlich mir soviel, daß spät am Abend des genannten Tages ein Fremder bei ihm eingetreten sei, den er an seiner Kleidung und seinem ganzen Gebahren sofort als einen Herrn, einen von der verbrüdereten Schlacht erkannt habe. Er hätte auch sogleich errathen, daß er da einen Flüchtling vor sich habe, und eben deswegen habe er es vermieden, genauere Auskunft zu verlangen, um später einmal vor dem Ortsrichter mit gutem Gewissen nöthigenfalls beschwören zu können, daß er nicht gewußt habe, wen er beherbergt. — Nun, er hatte auch wirklich keine Ahnung von dem Namen des Grafen und dem des Knaben, und Morawinski fand es in seinem Plane gelegen, ihn auch in dieser Unkenntniß zu lassen. Der Graf blieb nur die eine Nacht und setzte noch vor dem Morgengrauen seine Reise fort. Der kleine Wladimir, den er schon schlafend ins Haus gebracht, erwachte erst, nachdem sein Vater schon weit war. Er wurde von Bohuslaw Stalicki, der vor Kurzem erst einen gleichalterigen Knaben verloren — Graf Bogumil, der das im Dorfe erkundet, hatte sich eben darum an ihn gewendet —, an Kindesstatt aufgenommen und fortan Jan gerufen, wie der Verstorbene. Die Heimath hat sein Kinderverstand wohl bald vergessen, und wenn ihm eine Erinnerung davon geblieben, so ist es ihm wohl wie eine Art von Traum gewesen. — Ich hätte den Jüngling gerne gesehen, aber das war nicht möglich, weil er, wie ich erfuhr, zur Zeit bereits sein drittes Militärsjahr bei den Breslauer Ulanen abdiene, wo ich ihn als Burschen des Lieutenants Freiherrn v. Brünow antreffen könne. — Erlaucht mögen sich mein Erstaunen ausmalen, als ich in der Breslauer Wohnung des Herrn Barons erfuhr, daß er sich sammt seinem getreuen Jan zum Urlaubsaufenthalt auf seine Besißung Nebenstern bei Birkenried begeben habe!"

Gräfin Adelgunde hörte mit steigender Zerstreuung zu; je mehr ihre Zweifel über das Wiederauftauchen des todtgeglaubten Sohnes schwanden, desto schwerer schien sie sich mit dem Gedanken an die daraus erwachsenden Zukunftsverhältnisse abfinden zu können. Jedenfalls war es jetzt nur noch ein Vorwand, wenn sie alle möglichen Gegenargumente hervorjuchte.

"Sind Sie bereit, mir diesen Bauer Bohuslaw Stalicki gegenüberzustellen?"

"Jede Stunde, Frau Gräfin. Ueberdies habe ich hier das Zeugniß vom Drieskower Bürgermeister, welches bestätigt, daß der Mann den von ihm Jan genannten Knaben als elternlos in sein Haus aufgenommen und an Kindesstatt erzogen habe."

Hermann zog aus der Tasche die Brieftasche, welche er in der vergangenen Nacht aus seinem Reisekoffer genommen hatte, und legte sie auf den Tisch in der Mitte des Empfangszimmers.

"Hier ist es. Erlaucht finden dabei auch die vorhin erwähnten Aufzeichnungen, die sich Graf Morawinski seinerzeit zu der Sache gemacht hat. — Jedermann, der Bohuslaw Stalicki von Angesicht zu Angesicht sieht, wird erkennen, daß er es da mit einem Manne von absoluter Ehrlichkeit und Wahrheitsliebe zu thun hat. Wünschen Frau Gräfin sich einen weiteren Beweis zu verschaffen, so würde ich mir einen Vorschlag erlauben. Erlaucht bewahren vielleicht noch ein Portrait von Herrn v. Morawinski auf. Man lege dieses — mit anderen Bildern — dem alten Stalicki vor, und es kann ihm nicht schwer sein, daraus den Herrn herauszufinden, der ihm damals den Knaben gebracht hat. Er muß sich seiner gewiß noch klar erinnern, denn für ihn war diese Episode doch eines der bedeutendsten Ereignisse seines ganzen Lebens."

"Weiß dieser — Jan, daß der alte Stalicki nur sein Ziehvater sein soll?"

"Ja, seitdem er die Dorfschule verlassen hat."

"Die — Dorfschule!" murmelte die Gräfin mit einem bitteren Lächeln vor sich hin. "Natürlich — wie sie eben für Bauernsöhne paßt, die ihre drei Jahre beim Militär dienen und Reitknechte und Stiefelpußer bei den Offizieren werden!"

"Mir scheint der junge Mann, so viel ich auf den ersten Anblick urtheilen kann, viel Intelligenz und einen überraschenden Anstand zu besitzen. Daß eine ungewöhnliche Natur in ihm steckt, das kann man allgemein hören; auch sein Ziehvater hat mir viel davon gesprochen."

"Der Mann — liebt dann den Burschen sehr und — wäre vielleicht recht betrübt, wenn man ihm seine Vaterrechte streitig machen wollte?"

"Reichten Herzens gäbe er ihn gewiß nicht hin. Aber seinem Glücke würde er nicht im Wege stehen — eben weil er ihn wie einen echten Sohn liebt; er hat ja auch keine weiteren Kinder. Sobald sich also Eure Erlaucht entschließen, Ihren Sohn anzuerkennen . . ."

Eine heftige Geberde schnitt Hermann das Wort ab. "Bitte, sprechen wir nicht hiervon! Das steht — mindestens noch in weitem Felde!"

Hermann deutete durch einen devoten Blickling an, daß er sich in dieser Hinsicht den Ansichten der Frau Gräfin völlig unterordne.

"Ich muß Sie nunmehr doch fragen, in welchem Verhältniß Sie überhaupt zu Herrn v. Morawinski standen," bemerkte sie dann; "wie Sie ihn kennen gelernt haben."

"Es war vor zwei Jahren, im Hause eines reichen New-Yorker Bankiers, bei dem ich damals Privatsekretär war. Zu seinen Gesellschaftsabenden wurde eines Tages ein Graf Bogumil Morawinski eingeführt. Die nordamerikanische Republik kennt keinen Landesadel, umso mehr huldigt man dafür dort dem europäischen Adel; die Dollar-Millionäre setzen einen eigenen Ehrgeiz darein, so einen europäischen Aristokraten als Schaustück in ihren Bekanntenkreis zu führen; und daß sie die reiche Mitgift ihrer Töchter mit Vorliebe dazu benützen, ihnen ein feudales Wappen der alten Welt zu verschaffen, dafür geben die Verlobungs-Anzeigen der reichen Amerikanerinnen täglich Zeugniß."

(Fortsetzung folgt.)

Erlaubt?

Stige von Egmont.
(Schluß.)

Kurz nachher gab es ein großes Ereigniß in der Schlucht, es kamen nämlich ein Offizier und mehrere Soldaten aus dem benachbarten militärischen Posten bei uns an, die nach abhandlungen Maultierchen und Pferde suchten. Die Thiere waren wahrscheinlich von Dieben fortgetrieben und die Spuren führten in unsere Schlucht. Die Leute fanden aber nicht und ritten weiter. Bald jedoch, nachdem sie fort waren, als noch die Wuth über die auf unsere Schlucht durch den Verdacht gehäufte Schande bei den Bewohnern von „Goldener Schlucht“ auf der größten Höhe stand, wurde der Verdacht gegen einen von unsern Mitarbeitern laut. Er wurde ergriffen, vor ein rasch zusammengerufenes Gericht gestellt und mit der Schnelligkeit, wie sie derartigen Gerichten in den Tagen im fernen Westen eigen war, des Verbrechens überführt.

„Natürlich,“ warf ich ein, „konnst du den Kerl nicht in's Gefängniß setzen in dem weltvergeffenen Platz da draußen!“

„Nein,“ fuhr Fred fort, „ein Gefängniß gab es nicht. Derartige Kerle wurden einfach gehängt und begraben. Gesetze und ordentliche Gerichte gab es in der Gegend nicht, wir befanden uns vollständig außerhalb der Sphäre von Zivilisation und mußten selbst Richter und Geschworene sein. Es gab in jedem Minendistrikt so eine Art von Gesetz, dem Jeder gehorchen mußte; verstoß er einmal dagegen, so vergab man ihm dies „Uebersehen“, kam die Geschichte aber öfter vor, so wurde der Betreffende vor ein Gericht gestellt, und wenn dann auch meistens die Strafen sehr strenge ausfielen, so muß ich doch sagen, daß für gewöhnlich ebensoviel Gerechtigkeit bei diesen Gerichten zu finden war, wie in den schönen Gerichtssälen und bei den studirten Juriern ist unsern östlichen Staaten.“

In diesem Falle wurde der Angeklagte schuldig gefunden und verurtheilt, gehängt zu werden. Ich war der einzige Freund, den er in der Schlucht hatte, was aber zum Glück Niemand wußte, denn es wäre zum Mindesten lebensgefährlich gewesen, irgend etwas zu seinen Gunsten zu sagen, da die an sich schon wilden Gesellen sehr erregt waren. Derartige ungebildete Leute haben gewöhnlich großen Respekt vor militärischen Behörden, gewissermaßen Furcht davor, so war es auch hier. Die wilden Gesellen in „Goldener Schlucht“ wußten sehr wohl, daß der „schöne Sam“, wie der Angeklagte genannt wurde, zu verschiedenen Zeiten Maultiere, die der Regierung gehörten, gestohlen hatte, sie hätten ihm aber sicherlich nichts deswegen gethan, wenn sie nicht die Furcht vor der Uniform und das Erscheinen der Soldaten dazu getrieben hätte.

„Ihr überhäuft uns Alle mit unauslöschlicher Schande und bringt unser Leben in Gefahr!“ schloß Pfannkuchen-Bill seine große Rede, denn er war der größte, lärmendste und aufgeregteste der Sprecher des Gerichtshofes.

Der Verurtheilte hatte mir früher einmal seine Lebensgeschichte erzählt und ich wußte daher, woher seine weißen, wohlgepflegten Hände stammten und was ihn dazu brachte, dann und wann tagelang unter den Bäumen zu liegen, nicht zu arbeiten und melancholisch vor sich hinzustarren. Ich wußte auch, was ihn zu diesem Diebstahl verleitet hatte. Er sagte einst zu mir, als ich ihm sein Thun vorkam und ihn warnte, da er sicherlich vorkommenden Falls keine Gnade finden würde, denn er war nicht beliebt in der Schlucht: „Die Regierung der Vereinigten Staaten schuldet mir viel und ich halte es für kein Verbrechen, sie zu bestehlen, denn sie ist nur eine Genossenschaft, keine Person.“

Sam nannte er sich und gleich von Anfang an verachteten ihn Alle wegen seiner feinen schlanken Figur, seines seidenweichen, langen Schnurrbartes und seiner weißen weichen Hände. Dann verachteten sie ihn, weil er faul war, unthätig herumlungerte, mit Niemandem sprach; sie nannten ihn Feigling und erklärten, er sei ein Schandfleck für die Schlucht. Man beschuldigte ihn verschiedener Verbrechen, die er nie begangen hatte, hänselte ihn wegen seiner Schwäche, gab ihm den Spitznamen „der schöne Sam“ und hoffte, man würde ihn bald wieder los werden.

Sam vertheidigte sich nicht und hat auch nicht um sein Leben, aber er hielt eine lange Rede und die, welche diese hörten, haben mir gesagt, daß es die beste Rede war, die sie jemals gehört haben. Ich habe sie nicht gehört, denn ich hatte mich stillschweigend davon gemacht, ohne daß Jemand etwas davon gemerkt hatte, und kam erst wieder, als die Geschichte zu Ende war. Sie legten Sam gerade die Schlinge um den Hals,

als ein kleines, zartes, schwarzgeleibtes Wesen unter sie trat und Alle fuhren erschreckt auseinander, als sie das schreckensbleiche Gesicht von unserm Liebling sahen.

„Was thut Ihr!“ rief sie. „Wollt Ihr den Mann tödten? Seid Ihr Mörder?“

Keiner von den wilden Gesellen wünschte, daß sie die Wahrheit erfahre, Alle liebten das hübsche Kind und es hatte einen guten Einfluß auf die meist recht rohen Menschen. Niemand flüchtete oder schimpfte sie in der Nähe der Hütte der „alten Jungfer“ und es gab wohl Keinen unter ihnen, der nicht sein Leben gewagt hätte, um das des allgemeinen Lieblings zu schützen. Wie es schien, hatte sie zuerst den auf dem Fasse stehenden Mann nicht bemerkt, plötzlich aber stieß sie einen Schrei aus, lief auf ihn zu und ihn anstarrend sagte sie: „Ja, Sie sind es, Sam, Sie müssen es sein. Ich erkenne Sie sicher nicht wieder wegen Ihres langen Bartes.“ Indem sie sich zu den Umstehenden wandte, fuhr sie fort: „Ihm müßt Ihr nichts thun. Er ist ein alter Freund von mir und der tapferste Mann in der Welt.“

Die Meisten lachten hierzu und einer sagte: „Wir halten ihn für einen ganz feigen Kerl!“

„Ein Feigling!“ rief sie aus. „Nein, ein Held, er rettete einst mein Leben! — rettete mich von Wölfen, die mich überfallen hatten; die Bestien zerfleischten seinen Arm, die mich fast verblutete, aber er ließ nicht nach, bis er mich rettete!“

„Wir wissen, daß Du scherzest!“ sagte Pfannkuchen-Bill, der bestrebt war, sie zu beruhigen und den Mann als Gefangenen festzuhalten, bis das Mädchen wieder fort sei. „Es würde wohl so sein, aber Du irrst Dich in der Person. Diese Kröte hat nicht Spund genug, um irgend Jemandes Leben zu retten.“

„Ei, mein guter Alter,“ wandte sich das Mädchen an den Kentucker, „ich bin meiner Sache sicher. Sieh seinen Arm an und Du wirst die Narben der Wolfsbisse finden!“

Der schöne Sam war ein wunderbarer Kerl, jetzt stand er ganz ruhig da und nicht eine Muskel zuckte in seinem Antlitz, als sie ihm den Nerkel des Rockes aufriß — — — da oben an der Schulter trug er große Narben, roth und hoch, die Narben von den Bissen wüthender Bestien.

Alle traten zurück. Sam stieg von dem Fasse herab und mit Thränen in den Augen beugte er sich zu dem Kinde hinab, welches die Narben küßte und zu den Umstehenden gewandt sagte: „Wenn er mich nicht gerettet hätte, wäre ich nicht zu Euch, lieben Freunde, gekommen.“ Sie lächelte uns an, aber plötzlich wurde sie bleich wie der Tod und sank leblos nieder.

Der baumstarke Kentucker hatte sie in seinen Armen und stößte ihr Wiskey ein, ehe wir Anders uns recht darüber klar geworden waren, was vorgefallen sei. Als sie langsam zur Besinnung kam, sagte er mit vor Rührung zitternder Stimme: „Lieber, kleiner Liebling, gut, daß Du uns nicht für immer davongegangen bist, aber Du siehst ganz gräßlich heberig aus.“ Und als er ihr dann mit seiner großen, harten Hand die dunkeln Locken aus der Stirn zurückstrich, da wurde jedes Auge feucht.

„Mein Liebling! —“

Als sie sich etwas erholt hatte, nahm Bill sie in seine starken Arme und trug sie nach der Hütte. Sie war damals fast zwölf Jahre alt, aber sehr zierlich für ihr Alter und lag in den Armen des großen Mannes, wie ein Kind in denen der Mutter. —

Fred schwieg und ich sah ihn lange an, wie er so in tiefen Gedanken dasaß, endlich frug ich: „Ließen sie den Mann laufen?“

„Ja, sie thaten ihm nichts, doch er verließ bald darauf unsere Schlucht.“

„Und was wurde aus dem Mädchen?“

Fred lachte: „Ich bin gerade auf der Reise nach New-York, um sie zu heirathen. Sie ist jetzt eine junge Dame von zwanzig Jahren.“

„Na,“ sagte er dann, „wie glaubst Du aber, daß diese Geschichte mit der Antwort auf die Frage zusammenhängt, die Du mir vor einer Stunde vorlegtest?“

„Ja, wie?“

„Glaubst Du nun, daß es Zeiten und Verhältnisse giebt, in denen eine Unwahrheit oder gar eine Lüge zu entschuldigen ist? Sieh, unser Liebling hatte niemals im Leben von Sam etwas gewußt. Die ganze Geschichte war erfunden, alles Schauspielerlei und wohl mit die Beste, die ich je in meinem Leben gesehen habe. Ich wollte dem armen Kerl seinen Hals aus der Schlinge ziehen, wußte ich doch, was er früher gewesen war.“

Daß in unserem Viebling ein tüchtiges schauspielerisches Talent steckte, war mir auch bekannt und so lief ich schleunigst zu ihr hin, sprach mit ihr, gab ihr an, was zu thun — und wie sie ihre Rolle spielte, habe ich Dir erzählt. Die Aufregung war aber etwas zu groß für sie, sie hat noch mehrere Monate darunter zu leiden gehabt, wie sie mir sagte.

„Hat denn der Mann, dem sie das Leben rettete, nichts wieder von sich hören lassen?“

„Gewiß, nächster Tage kommt er übrigens auch von Fort Monroe nach New-York, um Trauzeuger bei meiner Hochzeit zu sein. Sam war natürlich nur sein Vorname, er war Kadett in West Point und beim Examen ungerechter Weise durchgefallen, das hatte er sich so zu Herzen genommen, daß er darüber fast zu Grunde gegangen wäre, die Geschichte in der „Goldenen Schlucht“ aber brachte ihn wieder auf den richtigen Weg, er ging wieder nach West Point und bestand das Examen vorzüglich.“

„Woher kamen denn aber die Narben an seinem Arm?“
„Oh, die rührten von einem Hundebiß her, er war als Kind gebissen worden. Ich hatte sie einmal gesehen, als wir im Bad badeten. Glücklicher Weise waren wir die beiden Einzigen in der „Goldenen Schlucht“, die das Bedürfnis hatten, dann und wann ein Bad zu nehmen.“

War diese Lüge erlaubt?

Allerlei.

Die Legende von den drei Haaren Bismarcks findet ihre Widerlegung durch ein notarielles Dokument. Der Notar Carl Brünneke in Heimbach bei Friedrichsruh bescheinigt dem Heidinere Friedrich Wilhelm Röhrig zu Bergedorf, daß derselbe, laut seiner eidesstattlichen Versicherung und vorgelegten Beschlusse, dem Fürsten Bismarck in der Zeit vom 1. Mai 1890 bis 3. Mai 1898 die Haare geschnitten, dieselben mit Genehmigung des Fürsten gesammelt und hiernach in sein notarielles Depot gegeben habe. Diese Haare werden jetzt zu je drei Stück in goldenen Nadeln, Brochen etc. eingeschlossen und in den Handel gebracht; jedem Schmuckstück wird eine notarielle Urkunde über die Echtheit der Haare beigefügt.

Vom „Brettl“. Eine Berliner Chansonetten-Statistik, welche zweihundert in Spezialitäten-Localen auftretende Damen umfaßt und manches Interessante für die Beurtheilung der Verhältnisse dieser vom „Brettl“ enthalt, hat ein in Artistenfreisen viel verbreiteter Chantant-Habitus auf Grund eingehender Umfragen zusammengestellt. Das Alter der befragten Sänginnen schwankt zwischen 7 und 47 Jahren, die Künstlerin, welche letzten Record erreicht hat, tritt im Duett mit ihrer 24jährigen Tochter auf und nur die Wenigsten aus dem Publikum ahnen, daß der Beifall, den man den „Geschwistern F.“ spendet, Mutter und Tochter gilt. Ihrem früheren Berufe nach waren unter den 200 nicht weniger als 36 Puzmoderinnen, 22 Näherinnen, 18 Verkäuferinnen, je 10 Gouvernanten und Buchhalterinnen, 7 Mädchen für Alles, 6 Fabrikarbeiterinnen, je 5 Blätterinnen und Falscherinnen und 3 ehemalige Lehrerinnen, 43 hatten bereits, bevor sie zum Chantant gingen, der Bühne angehört, und zwar 11 als Schauspielerinnen, 20 als Mitglieder des Corps de Ballet und Choristinnen und 12 als Statistinnen. Nur 45 waren „gelernte Chansonetten“ und hatten von der Pike auf gedient. In Anbetracht des Personalfandes gab es unter den 200 35 verheiratete Frauen, 21 Geschiedene und 9 Geverlassene, während 24 ein nicht gar zu trauriges Wittwendasein führten. Bezeichnend für den romantisch-abenteuerlichen Sinn des Artistenvölkchens ist, daß kaum die Hälfte mit Willen und Einverständnis ihrer Angehörigen zum Chantant gingen; über 40 waren zu diesem Zwecke ihren Eltern, 8 ihren Gattien durchgebrannt, doch erfolgte in den weitaus meisten Fällen eine nachherige Versöhnung, ohne daß die Durchgegangenen ihren neuen Beruf aufzugeben brauchten. Während das Gros der Chansonetten die Nacht zum Tage macht und den größten Theil des Tages dagegen, abgesehen von den „Proben“, verschläft, fehlt es auch an Ausnahmen rühmlichster Art, wahren Mustern von Fleiß und Ausdauer nicht, die sich namentlich in der Nebenbeschäftigung kundthun, zu welcher nicht weniger als 62 unter den 200 mit Rücksicht auf die allzu kurze Gage haben greifen müssen. Da gibt es Mäntelnäherinnen und Stickerinnen, Arbeiterinnen für Geschäfte aller Art, ja selbst Wirthechterinnen und Klavierlehrerinnen, welche nach vollbrachtem Tagewerke „singeln“ geben. Sogar drei selbstständige Geschäftsinhaberinnen sind in der Zahl, deren Lebensbild stolz ihren Namen als eingetragene Handelsfirma aufzuweisen hat. Die Chansonetten-Gagen schwanken in Berlin zwischen zwei und zwanzig Mark pro Abend, wobei natürlich auf die „Spezialitäten“ der erklaffigen Chantants keine Rücksicht genommen ist. Von den 200 war n. 48 geborene Berlinerinnen, je 28 aus der Mark und den angestrichenen Rheinlanden, 16 aus Sachsen, 10 aus Hamburg, je 8 aus Posen und Westpreußen. Von den 70 Ausländerinnen hatte uns die meisten das kleine Dänemark beiseert, nämlich 26, aus Oesterreich stammten

20, aus England 10, aus Amerika 8, 3 waren aus Holland, 2 aus Frankreich und eine Einzige aus Italien. Auf die Frage: „Weshalb wurden Sie Chansonette?“ liefen verschiedene, mitunter recht charakteristische Antworten ein. Da heißt es mehrfach kurz „Interesse halber“, „Weil ich gern singe“ oder „Weil’s mir sehr hübsch vorkam“. Daneben fehlt’s an ernstern Antworten nicht. 54 von den Befragten thaten den Schritt zum Brettl, weil man dabei noch mehr verdient als anderswo. Verschiedene, um „ihre Eltern zu unterstützen“, ihre Familie zu ernähren“. Andere wieder, „um leichter einen Mann zu kriegen“.

Ein Sohn berühmter Eltern. Aus Turin wird geschrieben: Hier ist der französische Generalkonsul Alexander Walewski gestorben. Er war ein Sohn der großen Tragödin Rachel und des Grafen Walewski, des bekannten Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Napoleons III. Den Beziehungen des Letzteren zu Mademoiselle Rachel waren im Ganzen drei Kinder entsprossen, welche Graf Walewski anerkannte und die deshalb seinen Namen — natürlich ohne den Grafentitel — erhielten. Graf Walewski selbst war bekanntlich ein Sohn Kaiser Napoleon I. und der schönen Gräfin Colonna-Walewska, jener jungen Polin, deren Roman mit dem französischen Imperator so oft geschildert worden ist. Der verstorbene Generalkonsul, der mit einer Tochter des Grafen Sala verheiratet war, hinterläßt einen in der französischen Armee als Offizier dienenden Sohn und eine mit dem Marquis Noffi del Barbajzale in Neapel vermählte Tochter.

Das neue Rädchen von Heilbronn. Aus Mährisch-Odrau wird geschrieben: Dieser Tage hatte unsere städtische Polizeibehörde mit einer rührenden Liebesangelegenheit zu thun, welche lebhaft an das „Rädchen von Heilbronn“ erinnert. Beatriz Topinka, ein ernstes, gefühlvolles Mädchen, die Tochter eines Prizbramer Holzhändlers, war hierher gekommen, um sich zu überzeugen, daß Derjenige, dem sie ihr Herz geschenkt habe, in Mährisch-Odrau geheiratet habe. „Derjenige“ aber, Ingenieur L., welcher allerdings geheiratet hat, erklärte, von dieser Anbelung seiner Person nichts zu wissen, noch je gemut zu haben. Beatriz behauptete, sie habe Herrn L. in Prizbram, wo er seiner Zeit studirte, kennen gelernt und könne nimmer von ihm lassen; lieber wolle sie in Odrau verhungern. Es beglücke sie schon, ihn wenigstens aus der Ferne sehen zu können, und wie gerne wolle sie ihm als Magd dienen, um nur in seiner Nähe atmen zu dürfen. Die Polizei telegraphirte an ihren Vater, der Reisegeld fandte, und Beatriz trat, amtlich zur Bahn geleitet, die Fahrt nach Prizbram via Prag an, kehrte jedoch mit dem nächsten Zuge wieder zurück. Das Geld zur Rückreise hatte sie sich dadurch verschafft, daß sie in Karolinenthal einen Schmudgegenstand verpfandte. Sie wurde nun wieder in Odrau entdeckt, unter der Aufsicht eines städtischen Bediensteten neuerdings heimgeschickt und ihrem Vater übergeben. Alle Vorstellungen, sie möge doch von dem bereits verheirateten Herrn ablassen, waren vergeblich.

Vom Büchertisch.

Wir haben bereits früher darauf hingewiesen, daß mit Bändchen Nr. 807—810 der bekannten Sammlung von „Meyer’s Volksbüchern“ (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien) eine treffliche Zusammenstellung von „Fürst Bismarck’s Neben“, ausgewählt und erläutert von Friedrich Puritz, in guter Ausstattung und deutlichem, lesbarem Druck zum Preise von nur 40 Pf. vorliegt. Das handliche Büchlein ist heute Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit aller Vaterlandsfreunde und Verehrer des heimgegangenen großen Staatsmannes; enthält doch sein Inhalt mehr als dickleibige Bände klar, und durchsichtig den tiefinnersten, edel deutschen Kern im Wesen Bismarck’s. In dem Bude spricht der alte Bismarck wieder frisch und lebendig mit seinem glühenden Eifer für Kaiser und Reich zu uns, und so wird denn auch die Leutüre auf die Trauer um den theuren Todten verklärend und mildern einwirken. Vaterländischen Vereinen möge das Bändchen auch seiner Wohlthat wegen zur Massenerbreitung warm empfohlen sein; gilt es doch, die hier ausgekreute Saat inniger Vaterlands-liebe weitesten Kreisen von Neuem zugänglich zu machen und fruchtbringend zu beleben.

Dies irae. Erinnerungen eines französischen Offiziers an Sedan. Von Carl Bleibtreu. Mit Illustrationen von Robert Haug. 3. Auflage. 21.—30. Tausend. Geb. 1 Mk., geb. 2 Mk. Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart. Man schreibt uns dazu: „Dies irae“ hat eine Verbreitung gefunden wie wenige deutsche Bücher. Diesen Erfolg verdankt es nicht den nur ansfangs darin ver-muteten authentischen Enthüllungen, sondern der anschaulichen Lebendigkeit und hohen dichterischen Kraft, womit darin ein grandiozes Gemälde der großen Sedan-Katastrophe entrollt und alle inneren Ursachen der französischen Seite klargelegt werden. Auch die Franzosen selber haben sich dem Eindruck nicht entziehen können, wie die vielen Auflagen der französischen Uebersetzung beweisen. „Dies irae“ wird niemals seine Wirkung auf empfängliche Gemüther verfehlen. In seinem soeben erschienenen „Gravelotte“ hat Bleibtreu ein farbenglühendes Seitenstück geliefert, das ähnlich die seelischen und materiellen Faktoren bei beiden kämpfenden Parteien in klarem Licht rückt. Die Illustrationen von H. Haug, namentlich auch der farbige Umschlag sind mustergerichtig.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Walter Gebensleben. Notationsdruck und Verlag von Otto F. Heile, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.